

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Frank Michael Zeidler: Doppelhorizontal-lichte Sechs, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Arno de la Chapelle (1993)

Frank Michael Zeidler: Doppelhorizontal-lichte Sechs, 1993

Die 1993 fertiggestellte Deutsche Botschaft Helsinki gehört zu den attraktivsten Auslandsvertretungen der Bundesrepublik. Das ist sowohl der exquisiten Lage auf der Insel Kuusisaari zu verdanken als auch dem ausgezeichneten Bau des finnischen Architekten Juha Leiviskä und der mit ihm abgestimmten qualitätvollen Innenausstattung. Das lebhaft strukturierte und reich gegliederte zweigeschossige Gebäudeensemble besteht aus zwei L-förmigen Flügeln. In fast spielerischer Auseinandersetzung setzt es sich mit der Umgebung auseinander: Im Nordosten öffnet es sich dem Ziergarten, im Südwesten dem alten Nutzgarten und vom Ehrenhof mit seiner vom Architekten stammenden loggienartigen Stelengruppe im Südosten öffnet es sich dem Grundstücksteil, das wie ein Proszenium zum Ufer überleitet. Auch das Innere des Gebäudes prägt Offenheit. Die schlicht weiß gehaltenen Räume leben

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

vom Eindruck ständig wechselnder Lichtverhältnisse und Ausblicke.

Eine große Rolle spielt die reiche Ausstattung der Botschaft mit Gemälden und Skulpturen. Zwei Wettbewerbe mit beschränktem Teilnehmerkreis wurden 1992 in Absprache mit dem Architekten ausgeschrieben. Dabei strebte man die Korrespondenz der Kunst innen und außen an und war sich gleichzeitig bewusst, dass ein "fertig ausformuliertes architektonisches Konzept", wie es mit Leiviskäs Architektur vorlag, das Entwickeln eines kohärenten Kunstkonzepts erschwerte

Von grundlegender Bedeutung war der Wettbewerb zur Gestaltung der ineinanderfließenden Repräsentationsräume der Residenz, zu dem Frank Badur, Paul Uwe Dreyer, Christian Hanussek, Auli Korhonen, Markku Pääkönen, Peter Schubert, Barbara Steppe und Frank Michael Zeidler geladen waren. Zeidler (Jahrgang 1952) überzeugte mit seinem Entwurf, der sich nach Ansicht aller Beteiligten perfekt mit der Architektur verband, so dass er auf die einstimmige Juryentscheidung hin sechs 40 Zentimeter über dem Boden ansetzende, zwei mal zwei Meter große Bildtafeln an den scheibenartig gestaffelten Wandflächen der Nordseite beziehungsweise Nordwestseite anbrachte. Die in Mischtechnik auf Leinwand erstellten Malereien mit dem Titel "Doppelhorizontal-lichte Sechs" variieren bei gänzlicher Abstraktheit alle Nuancen zwischen Schwarz und Weiß. In einem assoziativen, nicht abbildhaften Illusionismus scheinen die Bilder Anfang und Ende von Licht und Farbe zu thematisieren. Im Ausreizen extrem heller und extrem dunkler Lichtwerte generieren sie eine zwischen innerer und äußerer Anschauung angesiedelte, wolkenhaft anmutende Atmosphäre. Das einzelne Bild verfügt über keine eigene Gravitation und nimmt den Blick nicht gefangen. In der Serialität vor allem sind die Gemälde präsent, ohne sich dem Raum unter- oder überzuordnen. Vielmehr gehen sie mit der vertikal bestimmten lichten Innenarchitektur ein gelungenes kontrapunktisches Verhältnis ein. Die vom Künstler ursprünglich beabsichtigte, sicherlich noch elegantere und zwingendere Lösung einer fünf Zentimeter tiefen Einlassung der Bilder in die Wand war bautechnisch nicht mehr möglich. MS

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel (Autor), BMVBS (Hrsg.): Kunst am Bau bei Deutschen Botschaften und anderen Auslandsbauten. BMVBS-Online-Publikation 11/2011.

Malerei

Mischtechnik auf Leinwand

200 x 200 cm

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

92.033 €

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 8 Teilnehmern

Deutsche Botschaft Helsinki, Kanzlei und Residenz

Wandflächen in der Residenz

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Krogiuksentie 4b

00340 Helsinki, Finnland

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/doppelhorizontal-lichte-sechs>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Frank Michael Zeidler: Doppelhorizontal-lichte Sechs, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Arno de la Chapelle (1993)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Frank Michael Zeidler: Doppelhorizontal-lichte Sechs, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Arno de la Chapelle (1993)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Frank Michael Zeidler: Doppelhorizontal-lichte Sechs, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Arno de la Chapelle (1993)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Frank Michael Zeidler: Doppelhorizontal-lichte Sechs, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Arno de la Chapelle (1993)